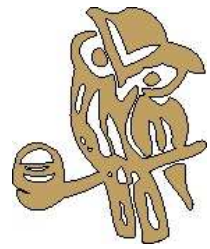




Jahungsbericht a. U. 149/150

Wonnemond a. U. 149 bis Ostermond a.U. 150



Bei der **Wahl- und Schlusschlaraffiade am 24. Ostermond a.U. 149** legte unser *OK Rt Unser Lord Spleen der Pedante* nach 33 Jahren auf dem Thron seine Funktion zurück. Zu seinem Nachfolger wird mit überwältigender Mehrheit *Rt Unser Portemonnaie der Cridateur* gewählt, der damit das von ihm seit a.U. 138 bekleidete Kantzleramt zurücklegte. Der *OÄ Rt Unser Don Pero* und der *OI Rt Unser Tulli* wurden bei dieser Wahl mit ebensolcher Mehrheit bestätigt.

Zum Nachfolger im Kantzleramt wurde *Rt Lord Drive von Marco Paulien* gewählt, zu dessen Nachfolger als Ceremonienmeister *Rt Fischgall der Sabinikuß*. Die Wahlwürde des Marschalls wurde mit *Rt Genius der Fesselnde*, die des Junkermeisters mit *Rt Unser Pick-an der Krapfenwächter* und die des Schatzmeisters mit *Rt Unser Gourmedos der Boukettreiche* bestätigt.

Die Sommerung a.U. 149

Nach der Wahl- und Schlusschlaraffiade ging es in die Sommerung, die von kristallinen Höhepunkten geprägt war.

Zu Beginn stand das profane **Wiegenfest des Rt Unser Portemonnaie** am 12. im Wonnemond, welches nicht nur sein erstes halbes Lebensjahrhundert abrundete, sondern auch unter Beteiligung eines Großteils der Sassen des h. R. First im Felde und ihm nahestehenden Ehrenrittern mitsamt deren Burgfrauen in einer fulminanten Feyer am 17. des Wonnemonds im Kulturhaus der Gemeinde Rudersdorf begangen wurde. Neben vielen anderen profanen Gratulanten fanden sich die Sassen der First im Felde mit einem mühevoll geprobten Potpourri ein – musikalisch auf den Jubilar zugeschnitten und beinahe fehlerfrei vorgebracht. Ein Abend mit vielen kulinarischen und kulturellen Genüssen, der nicht nur allen ewiglich in Erinnerung bleiben wird, sondern für manche bis in die frühen Morgenstunden andauerte.

Auf die Freude folgte bald Trauer. Am 29. Wonnemond a.U. mußten wir uns von *Burgfrau Don Quijote* verabschieden, die wenige Tage zuvor verstorben ist. *Rt Don Quijote* ist bereits in der Jahung 133 a.U. gen Ahall geritten, seine Witwe hielt bis zuletzt regen Kontakt mit dem Reych und unseren Burgfrauen.

Am 3. des Brachmonds a.U. 149 mußte *Rt Unser Majestoso der Kontokorrekte* den langen **Ritt in die lichten Gefilde Ahalls** antreten. Nach 50-jähriger Zugehörigkeit zu unserem Bund und unzähligen Ausritten in alle Kontinente des Uhuversums, gepaart mit zahlreichen Freundschaftsbezeichnungen und Tituls, war es ihm in den letzten Jahren seines Lebens durch seine ausfüllende Tätigkeit als Präsident des Österreichischen Kriegsofopferverbandes leider nicht möglich die Sippungen zu besuchen. Er prägte einerseits das Reych als Erbwürdenträger und langjähriger Oberschlaraffe, hielt andererseits die Freundschaft zu anderen Reychen hoch, was dem Reych eine Vielzahl an Einritten bescherte. Bei Ausritten hörte man nicht selten den Satz: „Grüßt Euer schönes Reych und vor allem den Rt Majestoso!“

Am 5. Tag des Heumonds fand der alljährliche **Familienausflug** statt, diesmal unter der Leitung der *Ritter Waldherr und Anblick*. Ein Besuch der Hundertwassertherme in Bad Blumau setzte die zahlreichen Teilnehmer in Erstaunen, ob der Monstrosität und zugleich Verspieltheit der thermalen Gemäuer.



Hernach eilten die Eingeladenen in den profanen Wochenendsitz des Rt Waldherr, der zu Schwammerlsuppen-Atzung aus einer eigens bereitgestellten Feldküche (u.a.) und reichlich Labung lud. Frisch gestärkt und gut gelaunt wurde ein Spaziergang durch weg- und unwegsames Gelände, größtenteils quer durch den Wald nach Jobst gemacht, um die dortige Wallfahrtskirche zu besichtigen. Mit mehreren Benzinrössern gelangte man zur abschließenden kristallinen Krönung, einer Spanferkelatzung bei der Heimbürg von Rt Anblick. Üppige Atzung und nie enden wollender Nachschub an Labung fesselte die begeisterten Teilnehmer am Familienausflug bis zur Mitternachtsstunde, beflügelte die Konversation und vertiefte die Freundschaft untereinander.

Bereits mit 25. im Brachmond begannen die **wöchentlichen kristallinen Zusammenreffen** in und vor der Burg, die sich zahlreicher Besucher erfreuten. Besonders erwähnenswert dabei ist der beinahe wöchentliche Besuch unseres *ER Tschuli von der Kurzzone*, der – wie alle anderen – die vorzügliche Grillerei oder Küche unserer Styxin Ingrid, meist gefolgt von selbstgebackenen Mehlspeisen – genoß.

Am 13. Herbstmond dieser Jahrgung wurde ins **Schloß Thaller in Maierhofberg** geladen, jedoch weniger von einem Sassen unseres Reyches, als von dessen Burgfrau, die ein rundes Jubelfest (an dieser Stelle wird auf die Nennung der Zahl, bestehend aus lauter ausschließlich runden Ziffern verzichtet) gemeinsam mit vielen Freunden Schlaraffias und der profanen Welt feiern sollte. **Burgfrau Innozenz** – unsere liebe Uli – bescherte auf diese Art über 120 Personen einen unvergesslichen Abend, den die Schlaraffen der First im Felde mit kabarettistischen und musikalischen Einlagen mitgestalteten. Der Saal und die Dekoration boten dabei das Ambiente, das die Herzlichkeit und Lebensfreude unserer Uli hervorhoben.

Jede Sommerung geht aber auch wieder dem Ende zu und die Knappen, Junker und Ritter freuen sich auf die nächste Winterung, die mit der Eröffnungsschlaraffiade am 2. Lethemond a.U. 149 ihren Anfang nahm. Auf jede einzelne Sippung einzugehen möchte sich der Schreiber ersparen, genaue Details sind in den Protokollen der einzelnen Sippungen nachzulesen. Daher wird hier in der Folge auf herausragende Sippungen und Ereignisse hingewiesen bzw. sei an diese erinnert.

Die Winterung a.U. 149/150

Am 9. Lethemond wurde die **Trauersippung für unseren weiland Rt Unser Majestoso**, der im Brachmond gegen Ahall geritten ist, (s.o.) in ehrwürdiger Form und in gedämpfter Stimmung abgehalten.

Da war zunächst die **Gemeinschaftssippung der hohen Reyche An der Klausen (221), Ferrostadia (231) und First im Felde**, die in dieser Winterung vom h.R. Ferrostadia im Schloß Lackenbach, unweit von Oberpullendorf und Deutschkreuz im Burgenland inszeniert wurde. **Die Sassen der First im Felde ritten mit dem Benzinelefanten an und erfreuten sich neben der ehrwürdigen Sippung auch an den ebensolchen Gemäuern des Hofes um Schloß Lackenbach, die sie einer genauen Besichtigung unterzogen.**

Bei der **Heimatsippung** am 23. Lethemond standen zur Erlangung des Ordens der Grünen Mark 4 Ritter und 2 Junker an der Rostra um ihre Fechsung zum Thema Heimat darzubringen.

Ein Höhepunkt nicht nur für das Reych sondern auch für den Betreffenden selbst war die **Erb-Feyer** für den verdienten *Rt Unser 3-Klang der Maria-I-Andler* am 30. Lethemond a. U. 149. Zahlreiche Fechsanten stellten sich ein, um mit ihm dieses schlaraffische Jubiläum zu begehen.

Bei der **Ahallafeyer** am 6. des Windmonds gedachten wir vor allem nochmals dem in dieser Jahrgung gegen Ahall gerittenen weiland *Rt Unser Majestoso* (s.o.), aber selbstverständlich auch aller anderen



Sassen unseres Reyches und der Ehrenritter, die im Laufe der Jahrunge an die große Ritterschiffel berufen wurden und auch der Großen Schlaraffias, deren Namen immer mit unserem Bund verbunden bleiben werden.

Zur **Gemeinschaftssippung der steirischen Donnerstagsreyche** lud in dieser Winterung am 13. Windmond unser Schwesterreych An der Leuben in ihre Burg. 7 Sassen unseres Reyches und 5 Ehrenritter sattelten die Benzinrösser und ritten zu den Freunden, um die Tradition hochzuhalten und die Freundschaft auch unter den Sassen der Donnerstagsreyche zu pflegen.

Die traditionelle **Jagasippung** mit dem **Turney um den I-schiaß-4-ling-Orden** am 20. Windmond a. U. 149 brachte als Sieger des Turneys die Ritter Bonisang (1) und Anblick (2) hervor, womit die anderen Hiebe nicht in ihrer Qualität geschmälert werden sollen. Insgesamt traten nach der grandiosen Wildbret-Atzung, gestiftet von *Rt Unser Don Pero*, 6 Sassen an um Turneysieger zu werden.

Die **Uhubaumfeyer** gemeinsam mit unseren Burgfrauen und Tross wurde vom OÄ *Rt Unser Don Pero* wieder in der selben Würde zelebriert, die seit vielen Jahrunge von allen geschätzt und gewürdigt wird. Viele weihnachtliche Fechsungen und der im Uhuversum berühmte „Engelein Chor“ unter der Leitung von *Rt Unser Tulli* gaben dem Fest den stimmungsvollen Rahmen. Die bewegende Uhubaumrede wurde in dieser Winterung vom *Knappen 93 (Auner)* gehalten, betitelt „Weihnachtsbräuche in verschiedenen Ländern“. Mit der Uhubaumfeyer endete auch die Jahrung, da die weiteren Donnerstage (25.12. & 1.1.) auf Feiertage fielen.

Nicht die erste Sippung in der Jubeljahrung 150, aber die erste, die einen Niederschlag im Jahresbericht findet, ist die alljährliche **Sauschädelsippung**, die sich wieder (wahrscheinlich wegen der ausgezeichneten Atzung) einer großen Beliebtheit erfreute. Im – wie immer – äußerst grimmigen Turney um die begehrten Titel des Untersauschädels, Sauschädels und Obersauschädels gelang es der fungierenden Herrlichkeit *Rt Unser Tulli* aufgrund der raffinierten Fragen gemeinsam mit der Jury die Besten zu selektieren. Die vielsagenden Tituls erragen: *Rt Anblick* (Untersauschädel), *Kn 96 (Adler)* (Sauschädel) und *ER Erz* (Obersauschädel)

Am 22. im Eismond a. U. 150 durften wir anlässlich seiner 25-jährigen Treue zu unserem Bund für den leider lange nicht gesehenen *Rt Sporti* der Kontenkraxler die **Ursippenfeyer** zelebrieren. *Rt Sporti* versprach im Zuge dessen es sich einzurichten, dass er wenigstens zwei bis dreimal pro Winterung unser Reych besuchen möchte um mit den Freunden zu sippen.

Eine Wochung später fand die **Sippung der Junkertafel** statt. Die zahlreichen Jungschlaraffen, die der Gestrenge *Rt Pick-an* in dieser Winterung um sich gesammelt hat (zu diesem Zeitpunkt 2 Junker und 4 Knappen), hielten pointiert und schlaraffisch feinzünftig den Sassen und Ehrenrittern des Reyches einen Spiegel vor, indem sie als Schulklassler die einprägenden Merkmale der Einzelnen unter die Lupe nahmen. Nicht enden wollender Beifall erforderte eine Zugabe unserer schlaraffischen Jugend.

Auch außerhalb unseres Reyches gab es einen bedeutenden Anlaß, der unter immenser First im Felde Beteiligung für einen unserer Ehrenritter begangen wurde. Unser *ER Tschuli von der Kurzzone* erfuhr im hohen Reych Ferrostadia die Ehrung zu seiner 45-jährigen Zugehörigkeit zu unserem Bund, gemeinsam mit *Rt Schmierfex*. 14 Sassen der First im Felde gaben dem Jubilar die Ehre und waren dabei, als unser *ER Tschuli* den verheißungsvollen Titel „**Erzherzog der First im Felde**“ erhielt.



Die **Fastnachtsippung** zu Mitte des Hornung stand seit Jahrzehnten erstmals nicht unter der Choreographie des Ehrenoberscharaffen *Rt Unser Lord Spleen* sondern unter der Funktion von *OK Rt Unser Portemonnaie*. Darob wurde gespannt beobachtet, wie er diese große Hürde und Bürde meistern wird. Um es kurz zu machen: *Rt Unser Portemonnaie* verstand es in herausragender Manier seinen eigenen Weg zu bestreiten, die Sassen des Reyches zu animieren ihre Vorzüge herauszuheben und feinfühlig die einzelnen Beiträge so in die Sippung einzubinden, dass – trotz nur minimaler Nuancen – eine Steigerung bis zum Sippungsende verzeichnet werden konnte. Dieses wurde auf eine parodistisch-musikalische Art von *Rt Unser 3-Klang* als Ton Kosaki solange gestaltet, bis die Burgfrauen und Sassen Tränen lachten. *Rt Unser Portemonnaie* selbst bewies große Schlagfertigkeit und ebensolche Fingerfertigkeit, als er als „Bauch“redner das Reych unterhielt.

Am 12. des Lenzmonds gab es einen **doppelten Ritterschlag**. Unter großer Anteilnahme (es ritt am selbigen Tag das h.R. Auf der Mauer mit einem Benzinelefanten und 25 Sassen ein) wurde *Jk Manfred* zum *Ritter Sir Mörf vom Furtner* und *Jk Wolfgang* zum *Ritter Bui der Stroßnrauba* geschlagen. Die feierliche Laudatio zum Ritterschlag hielt der Fungierende *Rt Unser Don Pero*. Ein opulentes Liebesmahl nach Sippungsschluss ließ die meisten noch lange Zeit nachsippen und gratulieren.

Neben vielen Titeln und Auszeichnungen für eigene und befreundete Sassen ist besonders erwähnenswert, dass beim **Ordensfest** am 19. Lenzmond der ehrenwerte *Ritter Graf-i-Kuß der Irrisierte* des hohen Mutterreyches zum Ehrenritter unseres Reyches erkürt wurde. Der Ceremonienmeister wurde an diesem Tag außerdem aufgefordert, bei Einriten unseres Ehrenritters Tschuli künftig auf sämtliche Adelsprädikate zu verzichten und diesen fürderhin als „Erzherzog“ zu begrüßen.

Die **Konzertsippung** dieser Winterung leitete *OI Rt Unser Tulli*, wobei auch hier, gleich der Fastnachtsippung, die Aufgabe bestand, die Tradition der musikgewaltigen Sippung auch nach dem Abtritt *Rt Unser Lord Spleens* vom Thron, aufrecht zu erhalten. Auch dieses Vorhaben ist zu 100 % gelungen. Die dargebotenen Beiträge unzähliger Ritter aus nah und fern behandelten unterschiedliche Musikrichtungen und versetzten das Auditorium in Begeisterung.

Auf Wunsch des hohen Reyches Asciburgia (29) haben wir die **Lenz- und Liebesippung mit Zwiebfischtorney** auf einen Freitag verlegt, damit wir den fränkischen Sassen die Möglichkeit geben können, mit einem gar stattlichen Fähnlein bei uns einzureiten. Mit einem Benzinelefanten kamen 35 Knappen, Junker und Ritter bei uns an und zeigten dem Reych und unseren Burgfrauen, welch grandiose Künstler in deren Reihen stecken. Da durfte auch unser Reych nicht nachstehen und „revanchierte“ sich nicht nur mit dem Besten was unser Reych musikalisch und an der Rostra zu bieten hat, sondern auch damit, dass aus den eigenen Reihen kein Ritter am Zwiebfischtorney teilnahm, somit nutzten die Asciburgen die Gunst der Stunde und erlangten die Orden und Tituls für Ihr Reych. Zwiebfischordensträger 1. Klasse wurde der K des Reyches, *Rt Alpha-Graph*, zweiter Sieger wurde *Rt Compophil* (beide 29). In der Nachsippung wurden bestehende Freundschaften vertieft und neue geschlossen.

Am nächsten Tag erwarteten unsere *Rtt Portemonnaie*, *Terrameter* und *Lord Drive* den Benzinelefanten der Asciburgen an der Stadtpfarrkirche in Fürstenfeld, wo die profane Mutter *Rt Lord Drives* den Aschaffenburgern die Schönheit der Gemarkungen unseres Reyches bei einer andert-halbstündigen Stadtführung näherbrachte. Das Erstaunen der fränkischen Besucher, was eine kleine Stadt wie Fürstenfeld zu bieten hat, war ihren Gesichtern abzulesen, ebenso wie der unausgesprochene Satz: „Ich will *und werde* wiederkommen!“



23. Ostermond a. U. 150 – Unser Don Pero der Sissykus – 40 Jahre Schlaraffe – 25 Jahre auf dem Thron.

Hier noch Worte zu finden erübrigt sich beinahe, da in der ersten Zeile alles geschrieben steht, was für diesen Tag zu sagen ist. Die Laudatio wurde von Rt Portemonnaie gehalten und würdigte die großen Verdienste Rt Unser Don Peros um das Reych in seinen verschiedenen bekleideten Wahlwürden, vor allem aber in der Zeit am Thron in der er neben dem Burgbau und vielen anderen bemerkenswerten Taten auch die Ausrichtung des 75. Stiftungsfestes unseres Reyches zu verantworten hatte und in einer Art meisterte, die noch Jahrunge danach im Uhuversum Bewunderer und Nachahmer finden lässt. Auch zahlreiche weitere Gratulanten fanden sich mit Fechsungen ein und ließen es nicht vermissen, dass aufgrund von Verhinderungen in rebus schlarafficis kein Allschlaraffenrat anwesend sein konnte. Eine besondere Überraschung für den Jubilar war der Auftritt der Jagdhorn-Bläsergruppe Fürstenfeld, die sich mit zwei Fanfaren in die Liste der Vorträge einreichte. Die größte Ehrung erfuhr Rt Unser Don Pero aber durch die Umbenennung der Auszeichnung bei der Jagasippung in **I-schiass-4-ling-Don-Pero-Orden**, was nicht nur auf seine Großtat der Wildbret-Atzung-Spende zurückzuführen ist.

Am 30. Ostermond a. U. 150 fand die **Wahl- und Schlusschlaraffiade** statt, die keine Änderung in den Ämbtern der **Wahlwürden** hervorbrachte. Daher bleiben in den Wahlwürden folgende Sassen bestehen:

Oberschlaraffe des Äußeren	Rt Unser Don Pero
Oberschlaraffe des Inneren	Rt Unser Tulli
Oberschlaraffe der Kunst	Rt Unser Portemonnaie
Kantzler	Rt Lord Drive
Marschall	Rt Genius
Junkermeister	Rt Pick-an
Schatzmeister	Rt Gourmedos
Ceremonienmeister	Rt Fischgall

Wahl per Akklamation:

Reychsschatzprüfer	Rtt Architectus, Dübell
--------------------	-------------------------

Reychsämbter a.U. 150/151:

Archivar	Rt Terramter
Bannerträger	Rt Donti Rosso
Burgvogt	Rtt 3-Klang, Waldherr
Fanfarenmeister	Rt 3-Klang
Ehrenfanfarenmeister	Rt Schmetternich
Herold	Rt Diagnost
Hofnarr	Rt Ranz
Mundschenk	Rtt Innozenz, Quer-Denk
Reychsschwertträger	Rt Rem
Säckelmeister	Rt Dü-Bell
Schulrat	Rt Gourmedos
Truchsess	Rtt Anblick, Jus-Ami, Donti Rosso
Wappen- und Adelsmarschall	Rtt Terrameter, Jus-Ami
Zinkenmeister	Rt 3-Klang
Ausrittmeister	Rt Terramter



Oberschlaraffenrat:

Oberschlaraffat + K + J + Sch + Oberschlaraffenräte.

Großer Schlaraffenrat:

Oberschlaraffenrat + Schlaraffenräte.

Oberschlaraffenräte:

Rtt: Diagnost, Ranz, Perkrat, Schmetternich, Terrameter, Waldherr, 3-Klang, Quer-Denk, Genius, Anblick, Architectus, Fischgall.

Schlaraffenräte:

Rtt: Donti Rosso, Innozenz, Rainherr, Rem, I-schiaß II, Pendlfirst, Dü-Bell, Jus-Ami.

Zahlen zur Winterung

Die genaue Statistik des Marschalls wird hier nicht gebracht, lediglich einige Eckdaten und Zahlen:

Der Sassenstand des Reyches betrug zum Ende der Winterung 38 Ritter (37), 2 Junker (2), 2 Knappen (2) und 2 Prüflinge (0). Sassen gesamt 42 (41) – in Klammer Stand bei der Eröffnungsschlaraffiade a.U. 149

Folgende Sassen konnten das Jahrungszeichen erlangen: Rtt Don Pero, Tulli, Portemonnaie, Lord Drive, Pick-an, Terrameter, Dü-Bell und mit einer Kerbe Rtt Perkrat, Waldherr, Genius, Kn 95 und ER Tschuli

Bei insgesamt 29 Sippungen konnten im Schnitt 23,34 eigene Sassen und 9,86 eingerittene Freunde begrüßt werden.

Lulu, der Verfasser des Jahresberichtes **Rt Lord Drive**

A stylized, handwritten signature in black ink. The signature is written in a cursive, somewhat abstract style. It appears to be the name 'Lord Drive' written in a specific script. The word 'Lord' is written above 'Drive', and the 'D' in 'Drive' is particularly large and loops around the 'r'. There are some decorative flourishes and a small mark above the 'L'.